

## VERNETZTE WELTEN

### Kann ein Gegenstand Menschen verbinden?

#### WORUM GEHT`S?

Hier geht es um Objekte, die für unterschiedliche Menschen ähnlich wertvoll sind, obwohl sie an weit entfernten Orten leben und andere Lebensweisen oder Traditionen haben. Im Museum für Islamische Kunst gibt es solche Objekte. Sie waren über einen längeren Zeitraum im gesamten Mittelmeerraum beliebt.



© Foto: Museum für Islamische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin  
Fotograf/in: Johannes Kramer



Die Übung besteht  
aus 4 Teilen.

Insgesamt 90 Minuten



ab 4 Personen



Partner\*inneninterview  
Objektbetrachtung  
Objekttext schreiben



Interkultur  
Teilhabe  
Tradition/Innovation



## Was verbindet Dich mit anderen?

### Ziel

Einstieg in das Thema über einen persönlichen Bezug

Austausch darüber, was Menschen weltweit verbinden kann

 ca. 20 Minuten

 ab 4 Personen

 Aktionsblatt A, Stifte

### WIE WIRD'S GEMACHT?

Die Teilnehmenden finden sich paarweise zusammen und interviewen sich gegenseitig. Im Interview finden sie heraus, welche Objekte für sie einen Wert haben und warum.

### AUSWERTUNG

Die ganze Gruppe kommt wieder zusammen. Die 2er-Gruppen stellen einander die Ergebnisse ihrer Interviews vor.

Zum Abschluss tauscht sich die Gruppe über die Bedeutsamkeit und den Wert ihrer Objekte in einer global vernetzten Welt aus.

### TIPPS ZUM WEITERDENKEN

Versucht Abbildungen der Gegenstände, die für Euch wichtig sind zu finden, indem Ihr Vergleichbares im Internet sucht und ausdruckt oder aus Zeitungen und Zeitschriften ausschneidet.



## Was siehst Du in diesem Objekt?

### Ziele

Erleben, dass Objekte durch Fragen selbst erschlossen werden können

Erkennen, dass eigene Eindrücke beim Betrachten von Objekten genau benannt werden können

Ermutigen, der Gruppe eigene Ideen zu einem Objekt vorzustellen

🕒 5 Minuten Betrachtung,  
ca. 5 Minuten Auswertung  
pro Teilnehmer/m und Frage

👥 ab 4 Personen

📄 Aktionsblatt B, Stifte,  
Papier, Transparent-  
papier, Film Olifante -  
Elfenbeinhörner vom  
Mittelmeer

Wenn vorhanden:  
Beamer, PC

### SO GEHT'S WEITER

Ihr habt jetzt für Euch bedeutsame und begehrte Objekte besprochen und versucht Verbindendes in diesen zu finden. Jetzt könnt Ihr gemeinsam ein Objekt der Vergangenheit aus dem Museum betrachten und nach seiner Bedeutung für die Menschen von damals fragen.

### WIE WIRD'S GEMACHT?

Die Gruppenleitung hat vor Beginn der Übung bereits den Film Olifante - Elfenbeinhörner vom Mittelmeer von der TAMAM-Webseite geladen, so dass dieser im Anschluss an die Kleingruppenpräsentationen gezeigt werden kann.

Die Abbildungen des Olifanten werden für alle sichtbar platziert (oder ggfs. mit einem Beamer an die Wand projiziert). Zunächst schreiben alle jeweils ihren ersten Eindruck in knappen Worten auf ein eigenes Blatt. Es können auch Fragen zu dem Objekt formuliert werden. Die Blätter werden gesammelt und zu dem Objekt gelegt oder gehängt. Anschließend erhalten alle Teilnehmenden ein Stück Transparentpapier und Aktionsblatt B zur Bearbeitung.

### AUSWERTUNG

Die ganze Gruppe kommt zusammen. Die gesammelten Stichwortblätter werden sortiert, z.B. nach Gemeinsamkeiten. Alle Teilnehmenden werden dann ermutigt, zu beschreiben, was (welches Detail des Objekts) bei ihnen anfangs die jeweilige Assoziation ausgelöst hat. Anschließend werden die Nachzeichnungen vorgestellt und die Frage besprochen: Hat sich Eure Wahrnehmung des Objekts verändert? Wenn ja, wodurch?

Abschließend schaut sich die Gruppe gemeinsam den Film Olifante - Elfenbeinhörner vom Mittelmeer an.



## Welche Gegenstände erzählen eine Geschichte?

### Ziel

Einen anderen Blick auf die Gegenwart werfen

Objekte als Zeugnisse einer Epoche wahrnehmen

Ihren Wert als Informationsspeicher ihrer Zeit erkennen

 ca. 30 Minuten

 ab 4 Personen

 Aktionsblatt C, Papier und Stifte

### SO GEHT'S WEITER

Ihr habt jetzt schon ein Objekt aus dem Museum betrachtet und eigene Ideen und Fragen dazu formuliert. Nun versucht Ihr die Gegenwart aus einer anderen Perspektive zu sehen und einen Blick in die Zukunft zu werfen. Gemeinsam entwickelt Ihr Ideen für ein Museum der Zukunft, in dem die heutige Gegenwart ausgestellt wird.

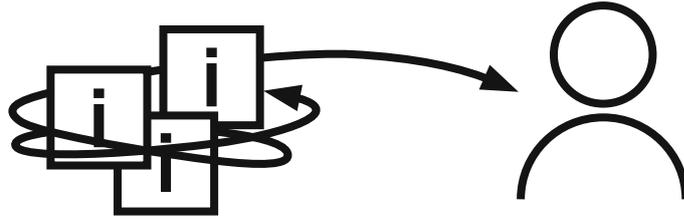
### WIE WIRD'S GEMACHT?

Jede/r Teilnehmende nimmt Aktionsblatt C zur Hand und überlegt alleine für sich, welcher aktuelle Gegenstand für ein Museum der Zukunft in Frage käme. Dazu werden Eigenschaften wie Form, Aussehen, Verwendung, Funktion etc. beschrieben, die für einen Objekttext im Museum oder für einen Multimediaguide für Menschen in der Zukunft interessant sein könnten. Bei einer Gruppengröße von mehr als zehn Personen wird nicht allein, sondern in Kleingruppen gearbeitet.

### AUSWERTUNG

Anschließend kommt die ganze Gruppe wieder zusammen und alle tragen jeweils ihren Objekttext vor. Die Gruppe nimmt die Rolle der Museumsbesucher\*innen der Zukunft ein und gibt jeweils eine Rückmeldung zu jedem Text. Am Ende kann die Gruppe ihre Ausstellung zusammenfügen – entweder an einer Wand oder in einem Ausstellungskatalog. Jetzt stellt Euch vor, Ihr seid die Ausstellungsbesucher\*innen im Jahr 2120!

- Habt Ihr verstanden, warum das Objekt bedeutend für die Zeit vor 100 Jahren war?
- Entwickelt Ihr ein Gefühl für die Menschen um 2020 und ihre Zeit?
- Falls nicht: gebt eine Hilfestellung, was Ihr noch braucht!



## Kann ein Gegenstand Menschen verbinden?

### Ziel

Gemeinsame Reflexion der Übung

-  ca. 10 Minuten
-  ab 4 Personen
-  Papier, Stifte, kleiner Gegenstand

### SO FÜGT SICH'S ZUSAMMEN

Zum Abschluss können sich die Teilnehmenden zur Übung insgesamt äußern und dazu, ob sich ihre Haltung zur Bedeutung von Objekten geändert hat.

### WIE WIRD'S GEMACHT?

Die Gruppenleitung leitet die Abschlussrunde ein: Alle Teilnehmenden dürfen nun in einem Satz erläutern, wie sie die heutige Übung erlebt haben und welche Erkenntnis sie über Objekte als Informationsspeicher gewonnen haben. Um die Aufgabe der/des Sprechenden deutlicher zu machen, kann ein kleiner Gegenstand herumgegeben werden. Es spricht nur, wer ihn in der Hand hält.